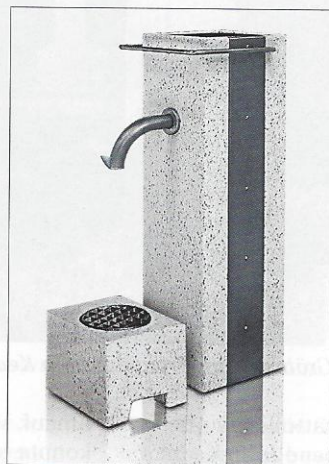


Frostfreier Wasserspender funktioniert auch im Winter

Unkomfortable, schlecht gewartete Zapfstellen und zugefrorene Wasserleitungen im Winter sind ein Ärgernis bei der Grabpflege. Die patentierte Frostfree-Stele F 12 aus dem Hause Paul Wolff (Mönchengladbach) bietet für solche Probleme Lösungen an. Technische Details machen den Wasserspender zu einem innovativen Produkt: zwei unauffällig abgedeckte Revisionsöffnungen erleichtern die Instandhaltung der Ventiltchnik und Leitungen. Das sich selbst entwässernde Ventil der Stele garantiert ganzjährige Frostfreiheit, da das Wasser nach jedem Gebrauch etwa 80 Zentimeter in den frostfreien Bodenbereich zurückfließt, so die Angaben. Für höchste Standfestigkeit und eine lange Lebensdauer sorgt ein robuster Betonkörper, der in neun verschiedenen Stein-Außenflächen er-

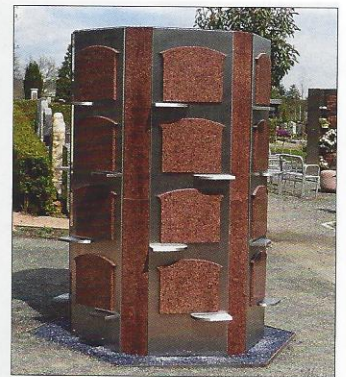


Frostfreie Wasserstele F 12

hältlich ist. Maximale Wartungsfreundlichkeit und volle Funktionsfähigkeit das ganze Jahr über – durch diese Vorteile erweist sich die Frostfree-Stele F 12 als wirtschaftliche Lösung in der Wasserversorgung von Friedhöfen, so der Hersteller. Weitere Infos unter www.paulwolff.de. *fk*

Neu: Rundstele aus Edelstahl

Nach etwa drei Jahren waren die 48 Urnenkammern in den drei Kreuzstelen aus Edelstahl auf dem Friedhof in Walfluf (Rheingau) belegt. Nun soll ein neues Highlight gesetzt werden und die Firma Firma V+P Friedhofskonzepte (Hofheim am Taunus) entwickelte etwas ganz Neues: eine Rundstele aus Edelstahl. Die Stele besteht aus sechs einzelnen Edelstahl-Urnenstelen, die in Modulbauweise kreisförmig zu einer Rundstele verbunden werden. Jede Urnenstele enthält vier übereinander angeordnete Urnenkammern, so dass sie insgesamt Platz für 24 Doppelurnenkammern bietet. An die Verschlussplatten aus rotem Granit können optional Abl-



Modulare Edelstahlurnenstele.

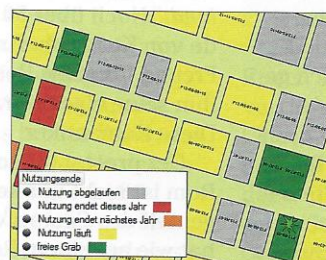
geplatteten für Kerzen oder Blumenschmuck angebracht werden. Durch das geringe Eigengewicht der Edelstahlstelen wird für die Errichtung kein schweres Gerät benötigt. Die umliegende Friedhofsfläche wird dadurch kaum beansprucht. Da Edelstahl nicht altert entstehen keine Folgekosten für Gemeinden, so V+P.

Weitere Infos unter www.vp-friedhofskonzepte.de *fk*

Software-Antwort auf den demografischen Wandel

Aufbauend auf der Grabverwaltung unterstützt das Programm „gisME Friedhof“ des Software-Anbieters Gisme (Haltern am See) die Friedhofsverwaltung mit Analyse- und Prognosefunktionen im Tagesgeschäft. Softwareassistenten führen bei Grabverkauf und Bestattungswesen durch Einzelaufgaben und vermeiden Fehleingaben. Die Software verbindet Verwaltungs- und Kostendaten mit geografischen Informationen. So entsteht ein einzigartiges

Informationssystem, das Aussagen zum Bestand und zur Zukunft eines Friedhofs exakt bereitstellt. Kalkulationen und Trendanalysen können per „Knopfdruck“ erzeugt und Daten, Zahlen und geografische Informationen über Exportfunktionen einheitlich und transparent kombiniert werden. Damit steht ein geeignetes Planungsinstrument zur Verfügung, mit dem die Entwicklungsplanung durchgeführt und Friedhofsflächen hinsichtlich Pflege und Nutzung optimiert werden können und es untermauert so die Aussagekraft gegenüber den Entscheidern aus Politik und Verwaltung. Die Gisme-Technologie unterstützt Verwalter, den Überblick bei steigenden Kosten, erhöhtem Wettbewerb und Änderungen der Bestattungskultur zu behalten. Weitere Infos unter www.gisme.de. *fk*



Zusatzinfos wie Fristen, Belegung lassen sich einblenden.

Das Telefonbuch mit neuen gewerblichen Kontaktprofilen

Das Telefonbuch präsentiert seinen Online-Service www.dastelefonbuch.de mit neuer Optik. Einfacher, übersichtlicher und schneller: Mit der Neugestaltung rückt das bekannte Adressverzeichnis lokale Aspekte weiter in den Mittelpunkt und weist insbesondere gewerbliche Adressen als attraktive Webvisitenkarten aus.

Neben den deutlich präsenteren Suchfeldern auf der Startseite wurden vor allem die Ergebnisliste und die Detailansicht überarbeitet. Gewerbliche Adresseinträge werden hiermit zu echten kleinen Webseiten. Alle zentralen Kontaktdaten sind für potentielle Kunden auf einen Blick einseh- und weiterrutz-

bar – ohne das gescrollt werden muss. Prominent ist auch die Kartenfunktion integriert: Sie zeigt den Besuchern des Profils von Anfang an, wo der gesuchte Anbieter zu finden ist. Zudem kann das Profil unter anderem mit diversen Zusatzinformationen, wie Videos, Bildergalerien oder Öffnungszeiten umfangreich bestückt werden. Sogar der Import eines RSS-Newstickers ist möglich. Unverändert bleibt: Profile werden auch mobil über die Smartphone-App gefunden. Dastelefonbuch.de zählt nach eigenen Angaben regelmäßig zu den in Deutschland am meisten besuchten Webseiten.

Infos unter www.dastelefonbuch-marketing.de